

Der Gurliengger

Freitag, 27. Februar 2004

FASNACHTSZEITUNG FÜR DAS OBERBASELBIET

9. Jahrgang Nr. 1

Brief aus der Heimat

Sissech, 27. Hornig 2004

Liebes Vreneli vom Guggisberg

Ohjemine. Wo soll ich nur anfangen? So viel wie in diesem Jahr ist also selten gelaufen in unserer Gegend. Heiland Donner. Da waren zum Beispiel die Landrats- und Regierungsratswahlen im März, wo tatsächlich der Urs Wüthrich, der rote Urs, den Sprung in die Regierung geschafft hat. Die rote Susi Leutenegger ist allerdings nicht gewählt worden und musste anschliessend scheints in einer linksgrün-feministischen Frauenschpürschmigruppe das Ganze verarbeiten.

Bei den Landräten gabs ein paar Abwahlen. So wurde der Häglerige Thomas aus Gelterkinden von den Schweizer Demokraten und die Liss Riss von der FDP nicht mehr gewählt. Dafür haben wir nun den Salat und mit Annemarie Marbett ist the one and only Baselbeater Frauenpolitikerin in den Landrat nachgerückt. Die hat es den Frauenfeinden von der SVP gezeigt, als diese das Gleichstellungsbüro abschaffen wollten. Dabei sind die eigentlich gar nicht so frauenfeindlich, hat doch jeder von denen mindestens eine Frau bei sich zu Hause aufgenommen.

Ebenfalls im Landrat sitzt eine grüne (!) Oltingerin namens Flo Brenzikoffer, welche nicht nur mit vielen politi-

schen Ideen schwanger geht, sondern auch mit einem Kind. Happy landing.

An der Eröffnung der Gelterkinder Gewerbeausstellung «typisch» hat unser Volkswirtschaftsdiplom Erich Strohmann eine Rede gehalten, die dermassen zum Gähnen war, dass sich ein paar Anwesende doch tatsächlich überlegt haben, wieder nach Hause zu gehen und sich hinzulegen. Wenn er schon keinen Berater mehr will, sollte sich Strohmann wenigstens einen Redenschreiber zulegen.

Im Juni fand der Jubiläumsmarkt, 275 Jahre Sissacher Marktrecht statt. Die Spätzlipfanne während dem offiziellen Teil wird den Gästen noch länger in ungueter Erinnerung bleiben. Die Blechnapfpampe in Alcatraz dürfte im Vergleich Gault-Millau-verdächtig gewesen sein. Alt Gemeindepräsident Ruedi Schaffner überbrückte den ärgsten Hunger mit einem Snickers vom nahen Bahnhof-Kiosk. Schade war, dass die Marktfahrer am Samstag wegen zu viel heiss ihre Stände aufgaben und die Szenerie danach an eine Geisterstadt in der mexikanischen Wüste erinnerte.

Ganz wüste Szenen gab es übrigens auch am Dorffest Gelterkinden, wo es zu einer üblen Schlägerei unter begeisterten

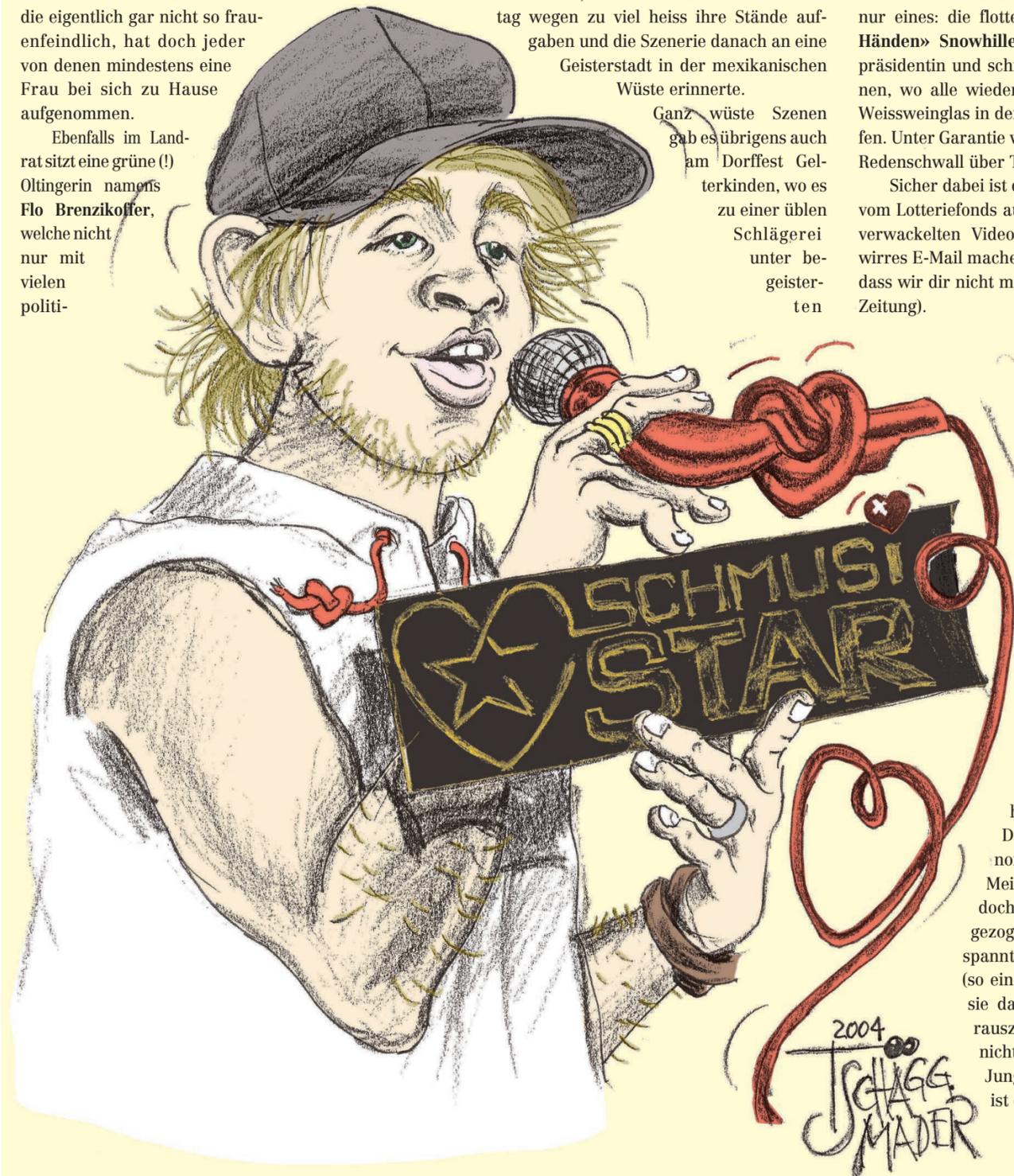
Jugendlichen kam. Sonst war das Fest eine dreitägige Sause, wo sämtliche glatten Siechen aus Geldverschwinden ihren Teil dazu beisteuerten. Nicht ganz so glatt ging es an der Generalversammlung des Marabu-Vorstands zu und her. Dort ging es darum, den Schaub Ruedi rauszumobben, weil er zu viel gemacht hatte (ich habe das auch nicht gewusst, aber man kann offenbar auch zu viel machen). Ihr Comeback gab die Bösigere Judith, die mit iisenschmiedigem Besen den alten Vorstand auskehrte. Bilanz: vier weg, drei neu.

Bös ausgemistet wurde auch in Thürnen. Irgendwie weiss man dort nie, wer gerade im Gemeinderat ist, schon seinen Rücktritt angekündigt oder nur angedroht hat und wer gerade kandidiert oder nur auf Kandidatensuche ist. So ging es noch vor ein paar Jahren in Zunzgen zu und her. Offenbar ist das Böse nun über die Chärneweid gewandert und hat sich in Thürnen eingenistet. Sicher ist nur eines: die flotte Daniela «ich bin in festen Händen» Snowhillier wird Mitte Jahr Landratspräsidentin und schmeisst dann ein Fest in Thürnen, wo alle wieder mal stundenlang mit einem Weissweinglas in der Hand dumm rumstehen dürfen. Unter Garantie wird ein nicht enden wollender Redenschwall über Thürnen hereinbrechen.

Sicher dabei ist dort auch Kört C. Dumme, der vom Lotteriefonds auch noch Geld kriegt für seine verwackelten Videofilme (bitte, bitte Kört: kein wirres E-Mail machen jetzt, wir versprechen auch, dass wir dir nicht mehr ans Bein pinkeln in dieser Zeitung).

In Tenniken war wie alle vier Jahre wieder ein Theater vor den Gemeinderatswahlen. Plötzlich stellte sich ein Kandidatengerangel ein, welches seinesgleichen sucht. Die wollten den ach so diktatorischen Gemeinderat aufmischen, aber der Schuss ging hinten raus. In vier Jahren wieder... Ui, was ich fast vergessen habe... Das Top-Theme des Winters war natürlich der Schnüggel-Baschi aus Gälti. Der hat es doch tatsächlich unter die letzten zehn bei diesem Gesangswettbewerb am Fernsehen geschafft – unglaublich! Der hat immer alles so easy genommen... also wenn du meine Meinung hören möchtest: Der hat doch ab und zu ein Jointli runtergezogen. Dann hat er so völlig entspannt die hübscheste Mitkandidatin (so eine Aargauerin) abgezügelt, um sie dann in der nächsten Sendung rauszuschmeissen. Da kommen wir nicht mehr mit, so sind sie halt, die Jungen. Aber eben, ein Schnüggel ist dieser Baschi halt schon.

Herzlichst: dein Traugott



INHALT

Ätsch!



Hihi – ich bin drin! ■ Seite 2

Den falschen Baum erwischt



Tja, Bäume schneiden ist gar nicht so einfach wie man meinen könnte. Vor allem wenn es viele hat. ■ Seite 3

Baaaaschiiii!!!



Uns aller Schnüggel. Soooooo heerrzig. ■ Seite 5

Neulich beim Zahnarzt



...trafen wir die Gemeindeoberin. ■ Seite 6

Was, wenn, wo?

■ Seite 7

Was, wenn, wo?

■ Seite 8

MELDUNGEN

Aus nah und fern



Danke!

Doppelmandat: **Dani «woischdastännli» Locker** wird nicht der Schneeberger von Sissech. Unser Tipp: Er soll schon mal den nächsten Bürgerratswahlkampf vorbereiten – sonst schnappt ihm **Sabine «wasbichverdatter» Scholle** auch noch dieses Ämtchen weg... Entführung: Grausliches hört man vom besten Amateurfilmer der Schweiz: **Kört C. Dumme** soll von der Tenniker Paramilitärs entführt worden sein. Das Lösegeld hätte eigentlich aus dem Lotteriefonds bezahlt werden sollen – aber dieser ist schon für andere hochtrabende Projekte aufgebraucht. Schade eigentlich.

Briefeschreiben 1: **André «ichpfeiffaufdiemeinungsfreiheit» Besser** sattelt um: Statt Schmähschreiberling jetzt Liebesbriefe. «Eigentlich hab ich nämlich alle gern», so der Gutmensch Besser.

Briefeschreiben 2: **Annemarie «thebestbasebeaterfrauenförderinever» Marbett** zügelt. Die vife Känerkinderin will sich jetzt in Liestal, Sissach, Thürnen, Tenniken, Zunzgen und Gelterkinden einen Zweitwohnsitz anschaffen. «Damit diese doofen Männer nicht meinen, ich fördere nur Känerkinder Frauen.»

Briefeschreiben 3: **Heiner «anjedergmeinisägiöppis» Schwabe** wird in naher Zukunft keine Briefe schreiben. Die Schaubstimme weigert sich nämlich standhaft, das Manuskript des letzten Ergusses wieder rauszurücken. Und woher Papier nehmen, wenn nicht stehlen? Nein, hier kommt nichts: Hier sollte eigentlich eine Meldung über **Nuggi «dasischdochgaaarkeekkultur» Ullrich** stehen. Aber dieser vielbeschäftigte Mann hat mit einer supersuperprovisorischen Verfügung jegliche Meldungen/Interviews/Beiträge/Statements und weiteres zurückgezogen.

Wahlen 1: **Sabine «jetztbichdrin» Scholle** möchte sich auf diesem Weg noch bei allen bedanken, die sie auf ihrem Weg in den Gemeinderat so tatkräftig unterstützt haben. «Die Partei war voll hinter mir», lässt sich die herzige Sabine verlauten.

Wahlen 2: Natürlich möchte sich auch **Dani Locker** für die grosse Unterstützung bedanken: «Sabines Partei war voll hinter mir.»

Klarstellung 1: **Beat «woisch dr Blick?» Flükiger** hat nichts mit der «Volksstimme» zu tun. Gar nichts.

Klarstellung 2: **Kalman «Tunnelgrübler» Kovary** gibts. Echt.

Neulich auf einem Nebenhof

Die Marktschreierin zu Sissech

Man fühlt sich ins 18. Jahrhundert zurückversetzt.

Wild gestikulierend und in endlosen Lobpreisungen, versucht uns die Marktschreierin ihre leicht verkohlte Ware anzubieten. Samstag an der Hauptstrasse in Sissach. Nichts ahnend schlenkert man den teilweise spärlich dekorierten Schaufenstern entlang. Die beiden innovativen Gewerbler, **Trödler Häfelichees** und **Waschmaschinenguru Fredi Näbe-Höfler** stehen wie jeden Samstag friedlich vereint auf der Treppe vor ihren Chreemerläden. Vor dem Schaufenster mit dem gewohnt üppigen Sportartikelmegaausstellungspuff von **Wädli Turnschuhtempel** versperren wie üblich Autos von sportlich gekleideten Feierabendsportlern dem

geduldig Flanierenden den Weg.

Die liebevoll drapierten Tschoopen im Schaukasten von **Mundis Nachthemmlimperium** zeigen einem, wie modisch rückständig man doch gekleidet ist. Am Gemüsestand von **Bruno Attanasio** wühlen wild gewordene Hausfrauen zwischen Pfälzerrüben, Chabisköpfen, Randen und vielen anderen Herrlichkeiten nach den besten Stücken. Man registriert, dass die Auslage in der Vitrine beim **Marti Picco** langsam zu einem Chessmeyersortiment verkommt und in einem nächsten Schritt wird wahrscheinlich noch Fondue chinoise ins Drogeriesortiment aufgenommen. Im Vitrum wirbelt **Schmüssi** wie ein französischer Bistrotellner zwischen getrockneten Tomaten, Luftbe-

feuchter, Latte macchiato und italienischem Rotwein. Hoffentlich stolpert er nie über seine bodenlange Bistroschürze und fällt kopfüber ins Riedelglasgestell.

Diese Idylle wird von einer gellenden, penetranten Stimme jäh unterbrochen. Im Glauben, die reisserische Anpreisung von trockenen Würsten sei ein Relikt vergangener Zeiten, nähert man sich der **Metzgerei Runzengauer**. An einem improvisierten Stand bietet einem die dorfbekannte Marktschreierin **Evi Korn** undefinierbar Grilliertes an. Was jahrelang im Laden zu einer mittleren Migräne führte, wird jetzt auf der Strasse weitergeführt. In einem Endlosmonolog, ohne einmal Luft zu holen, versucht Evi einem eine Faschnachtsplakette im Multipaket

mit einer verprutzelten Kalbsbratwurst unterzujubeln. Ob das Wahlplakat des Bürgerlichen Sissach im Hintergrund in einem Zusammenhang mit den trockenen Würsten steht, entzieht sich unserer Kenntnis. Macht aber die Situation nicht eben erträglicher.

Wir haben das Angebot dankend abgelehnt und uns mit den Schreien der Bratwurstverkäuferin im Ohr in friedlichere Gefilde aufgemacht. Was uns jetzt aber doch mit einiger Besorgnis erfüllt, ist der Gedanke, dass mit der Eröffnung der Begegnungszone Strichcode an der Hauptstrasse in etwa 47 Jahren solche Übergriffe an der Tagesordnung sein könnten.

Bhüet is vor em Hühnervogel.

Breiten Willistein

Fachstelle für Alkoholmissbrauch

Der Teufel Alkohol ist unter uns



Die Fachstelle für Alkoholmissbrauch warnt vor übermäßigem Alkoholkonsum. Am vorliegenden Beispiel (siehe Bild) zeigt sich deutlich, wohin der extensive Konsum von Alkohol führen kann. Also: seid gewarnt vor dem Teufel Alkohol. Gleichzeitig macht die Aktion «Nez Rouge» (Rote Nase) bereits jetzt schon wieder auf ihr Angebot während den Festtagen aufmerksam. Sie fährt alkoholisierte oder angetrunkene Autofahrer sicher nach Hause.

Bild Breiten Willistein

Neulich auf einem Nebenhof

Die ganz Weisen von Tenniken

Vier Jahre sind es her seit der letzten Wahlschlamm-schlacht in Tenniken. Wer geglaubt hatte, die hinterlistigen Strippenzieher seien nur ein wenig gescheitert geworden, sah sich bitter enttäuscht. Die gleiche Riege hat wieder mit verschiedenen Unter-, Hinter- und Winkelzügen versucht, den Gemeinderat nach ihrem Gutdünken zu besetzen.

Als grosser Denker und Lenker im Hintergrund hat sich einmal mehr Dachhärnellflicker **U. Schorf** betätigt. Er wollte in einem genialen Schachzug seinen Kandidaten, ein als Geschäftsliquidator bekanntes Stängelbiegikadermitglied **U. R. S. User** etablieren. Wie der Wahlausgang gezeigt hat, mit blamierend wenig Erfolg. Ein weiterer, altbekannter Stänkeri, **der Jodler Peter** mit **Gattin Lisi** wollten nicht zurückstehen und gingen, vom **Geisse Ruthli** unterstützt mit dem doch eher blassen, theologisch vorbelasteten **Martin Wi. Edmer** ins aussichtslose Rennen.

Der Erfolg hielt sich auch

bei ihnen in engen Grenzen. Die Hoffnung einiger Tenniker, die Nähe der Kirche würde bei ihnen ein wenig auf ihre Geisteshaltung abfärben hat sich leider nicht erfüllt. Zu grosser Form lief auch dieses Jahr der Glunggeburkran vom **Gysiberg** auf. Die Glunggebüürin **Bea Zwytracht** lobierte mit **losem Maul** im Altersturnen. In einem Anfall von vorge-schrittener Boshaftigkeit, zog sie alle und alles durch den Gaggio. Mit dem Resultat, dass die restlichen Turnerinnen die Intrigantin zurück an ihre Kirchenorgel wünschten. Glunggebur Senior etablierte sich als Interviewer.

Gewohnt im Umgang mit **Güllerugger**, versuchte er den neuen Kandidaten ebendiese aus der Nase zu ziehen. Aber auch dieser Beitrag trug nicht zu einem Wahlerfolg bei. Der Bewirtschafter der Glunggeburfiliale, **Hanspi R. Yf** dem Hof Kälen, bekannt als schwer fassbarer, glitschiger Fisch, war ob des klaren Statements von Kandidatin und **Biohauerin Schanett Keller** vom miggrigen

Hof Weidli, drei Amtsperioden für die amtierenden Gemeinderäte seien genug, so entzückt, dass er sich ernsthaft überlegt in die Grüne Partei zu wechseln.

Als Unterstützungskomitee für **Schanett**, wuselten auch die frisch verheirateten **Hansjoggi Mundi** und **Florett Keller**, sie die Mutter von **Schanett** in der Gegend rum. Ein klarer Beweis, wenn bei frisch verliebten die Gene verrückt spielen, der Verstand aussetzt. Im politischen Zentrum von Tenniken, im «Schlössli» kam die umtriebige **Beizerin B. Babebi** vor lauter Politisieren nicht mehr zum ordentlichen Reinigen der Tische. So kann es einem passieren, dass man am Abend bei einem Bier immer noch die Brotbrösmeli vom **Znüni** zwischen den Zähnen hat. Wie besagt doch eine alte Binsenwahrheit: Frauen gehören an den Herd und nicht in die Beiz. Eben.

Dank der hartnäckigen Undercoverermittlungen einiger besorgter Tenniker scheint auch der ominöse Flugblatt-

schreiber von vor vier Jahren entlarvt. Durchgedreht an der Drehorgel, scheint sich der bärtige **K. M. Ohler** als Schriftsteller betätigt zu haben.

Das Unheil nimmt seinen Lauf. Die bewährten Kandidatinnen und Kandidaten werden gewählt und den Leuchten von der Stänkeriabteilung geht das Licht in der Pfunzel aus. Was jetzt noch bleibt ist die Frage: Lohnt sich hinterlistiges Dräckelen? Wie obiges Beispiel zeigt: Nein!!

Die Wahl des Gemeinpräsidenten bedeutet eine erneute Zerreihsprobe für das beschauliche Oberbaselbieterkaff. Die Auswahl, mit **E. Wiese**, der es gewohnt ist als Präsident des Musikvereins ins grosse Horn zu tuten und **V. Bru-Hin** als ehemaliger Schlachter gewohnt mit Würsten umzugehen, scheint nicht gerade riesig. Es wird auch sehr schwierig werden den Supergemeindepreesi **P. Leise** nach 22-jähriger Herrschaft auch nur annähernd adäquat zu ersetzen.

Lassen wir uns überraschen. Breiten Willistein

BRIEFE

Ihr fragt, der Gurlionkel antwortet

Will mich niemand hören?

Lieber Gurlionkel
Ich habe eine höhere Stellung beim Kanton und muss darum dann und wann eine gescheite Rede halten. Jetzt ist es mir aber schon ein paar Mal passiert, dass ich eine äusserst eloquente Ansprache verfasst habe und sie dann nicht halten konnte.

Was mache ich falsch? Will mich niemand hören? Hat mich der Rektor des Gyms nicht gern? Freue mich von dir zu hören.

Dein Ürsel

Lieber Ürsel

Du musst versuchen, deinem Problem auf den Grund zu kommen. Liegt es an dir oder an deinen Zuhörern? Ich empfehle eine Bachblüteninhalationsmeditationstherapie. Dann klappts auch mit den Reden.

Auto? Garage?

Lieber Gurlionkel

Warum passt mein Auto nicht in meine Garage? Es ist doch meine Garage und mein Auto!
Gay. K.

Lieber Gay

Auch wenn du der King vom Liestler Hügel bist: Das Auto passt sich dir nicht an. Du musst messen! Und wenn es dann halt zu spät ist: sprengen, zügeln oder einstampfen. Fahrradfahren soll auch ganz gesund sein...

Evakuierung

Lieber Gurlionkel

Bitte mach was! Die Häuser über dem verfluchten Tunnel brechen reihenweise zusammen. Könntest du nicht helfen, meine Mutter zu evakuieren?

Thommi K.

Lieber Thommi

Nein.

OK

Ich habe schon seit mindestens einer Woche keine OK-Sitzung mehr gehabt und werde langsam aber sicher nervös. Kannst du mir helfen?
IW.

Lieber IW.

Wende dich doch vertrauensvoll an Thommi K. Der hat noch einen Platz frei im OK «Mutter-Evakuierung», oder an **Battli** und seinem «Shi-Take-Anpflanzungs-OK» oder bei der **SP** – die beginnen sicher jetzt schon mit der Planung der nächsten Gemeinewahlen.

Töggeln

Beim Töggeln verliere ich immer gegen diese Galöris von der «Volksstimme». Was kann ich tun?
Isa

Liebe Isa

Easy nehmen. Und fleissig üben.

Gemeinderat

Lieber Gurlionkel

Ich bin jetzt im Gemeinderat und weiss gar nicht wie das geht. Kannst du mir helfen?
S.S.

Liebe S.S.

Wende dich vertrauensvoll an deine Parteikollegen. Die wissen besser Bescheid.

Ein Dorf nähert sich dem Zerfall – und niemand tut etwas dagegen

Geltis Fassaden beginnen langsam zu bröckeln

Mehr Tränen als Bier, mehr Geldbanken als Gartensitzbänke, meh Dräck, mehr Verkehr und immer weniger sozialen Zusammenhalt: Mit Gelterkinden gehts bergab!

Was ist bloss mit Gelti los? Diverse Anhaltspunkte verleiten zur Annahme, dass sich das «Zentrum des Oberbaselbiets» auf dem absteigenden Ast befindet. Der «Gurlifiengger» hat die Lage knallhart analysiert und liefert die beängstigenden Fakten:

Anhaltspunkt 1

Es hat bald mehr Banken im Dorf als Beizen. Nach der UBS, der CS und natürlich der KB pflanzt jetzt auch die Raiffeisenbank ihren Allerwertesten mitten ins Dorf.

Notabene zur grossen Konsternation in Buus: Das 1000-Seelen-Dorf war bislang stolzer Standort des Hauptsitzes der Raiffeisenbank Oberbaselbiet. Eine Filiale soll zwar erhalten bleiben. Doch wer die kapital-wirtschaftlichen Denkmodelle der Checkbuch-Häie durchschaut, weiss: Die Schliessung ist nur eine Frage der Zeit.

Für den neuen Sitz in Gelterkinden wurde das einzig verbleibende der beliebten Lokale geopfert: Der «Baselbieter» wurde dem Erdboden gleich gemacht. Die Tränen, die deshalb im Dorf geflossen sind, hätten locker die Baugrube des geplanten Geldinstituts gefüllt.

Seither haben die Stamm-tischler und Beizengänger den Blues. Ausheulen tun sie sich bei Mumenthalers in der Rothen-flühler «Sagi». Dort nämlich



Gälti, keine Reise wert.

Bild Breiten Willistein

haben die Gurus des Gezapften, die zuvor in der «Institution» gewirtet haben, seither ihre (Feldschlösschen-)Zelte aufgeschlagen.

Das Dumme beim Ganzen: Um zur «Sagi» zu kommen, fahren Herr und Frau Gelterkinder über die eh schon stark belastete Ergolzstrasse. Damit sind wir beim grossdimensionalen

Anhaltspunkt 2

Verkehrspsychologen warnen jetzt schon vor dem bevorstehenden Blechlawinenkollaps, sollte denn dereinst – irgendwann in diesem Jahrzehnt – der Umfahrungstunnel Sissach seine vergipskeuperten Schleusen öffnen. Gelterkindens Transitachse wird dann zumal während Stosszeiten von noch endloseren Autoschlängen in Beschlag genommen.

Derweil händelt die Gemeinde mit dem Kanton. Beim Roseneck soll ein Kreisel entstehen – so weit, so gut. Doch der Gemeinderat wünscht sich auch bei der Kreuzung vor dem Bahnviadukt einen Kreisel. Hier hört der Konsens mit den kantonalen Planern schlagartig auf.

Die Situation scheint ähnlich blockiert wie in der eidgenössischen Politik mit ihren Polen der Extreme (es gibt sogar eine Parallele: sie trägt den Namen Baader...). Dabei sollte man vorwärts machen. Selbst wenn die Eröffnung des Tunnels zu Sissech immer länger auf sich warten lässt. Schliesslich ist bekannt: Die verkehrspolitischen Mühlen mahlen langsam – so langsam, dass sich das Tempo der Autos, die sich bei Feierabend mühsam durch den Ort quä-

len, geradezu ADSL-mässig ausnimmt.

Anhaltspunkt 3

Der soziale Kitt bröckelt. Einerseits sieht man das am Pärkli, wo die Kids auf dem Spielplatz zwischen den Bierflaschenscherben ihrer eine halbe Generation älteren Zeitgenossen herumbalancieren müssen. Bereits hat eine Bevölkerungswanderung stattgefunden. Besonders ärgerlich: Den Status der grössten Gemeinde (5495) verlor man gemäss den neusten statistischen Zahlen des Kantons an Erzfeind Sissach (5569). Und das schlägt echt aufs Gemüt.

Besonders augenfällig als Symptom des moralischen Zerfalls war die mangelnde Unterstützung für Super-MusicStar Baschi. Via «SonntagsBlick» liess «Preesi» Baader wissen,

dass man sich dann schon noch ein Fest überlege – sofern der Bursche denn auch gewinne. Dabei bläut man den Kindern immer ein, das Mitmachen sei wichtig, nicht das Siegen...

Immerhin hat man die moderneren Trends, welche die unsägliche Sendung lanciert, nicht gänzlich verpennt. Im Zuge des Bahnlärmschutzes soll in einem Quartier eine Deponie für Erdreich entstehen. Frei nach dem Motto: «Meh Dräck!»

Anhaltspunkt 4

Aber alles dies ist nichtig im Vergleich zur tatsächlich schwerwiegenden und trauer-auslösenden Verdampfung des Gewerbes. Von Kopf (Hemp Corner) bis Fuss (Schuhhaus Schönenberger) zieht alles ab. So lange die Wächter über die Schalthebel der Gemeindegeschichte lieber alte Pneus verwelken lassen und Däumchen drehen, statt einen neuen Zonenplan auszuarbeiten und dem Kaff zum Aufschwung zu verhelfen, wird sich daran auch nix ändern.

Vielleicht rüttelt die hier dargelegte Aneinanderreihung von wunden Punkten Gelterkinden auf, bevor es im schwarzen Loch der Selbstgefälligkeit und des Mittelmasses verschwindet.

Ein Tipp an die Verantwortlichen: Sofort eine Arbeitsgruppe einsetzen und irgendeinen Schuldigen suchen, um vom eigenen Unvermögen abzulenken (Aber Achtung: Bin Laden ist schon besetzt und der Hanf Laden ist zu!). Alles Weitere wird sich weisen. In einem Jahr zieht der «Gurlifiengger» Bilanz.

Breiten Willistein

Friedensschluss

Die neue Thürner Harmonie

Haben Sie das echt geglaubt?

Fotostory: ich und die vielen Bäume

Welcher Baum ists denn?



(1) Endlich wieder mal Bäume stutzen. Peter B. (Name der Redaktion bekannt) freut sich seit Tagen darauf. Frohgemut schreitet er zur Tat. (2) Doch kurz vor dem ersten Schnitt kommen Zweifel in ihm auf. Welcher Baum ists denn eigentlich, der hier Äste lassen muss? Peter sieht vor lauter Bäumen den Baum nicht mehr. (3) Nochmal hirnen. Welcher von den dreien ists nun? (4) Hinterher ist man immer gescheiter. Gopfer... jetzt habe ich prompt den falschen geschnitten. Jä nu, das wächst ja wieder nach.

Bilder Breiten Willistein



Büro für offene Fragen

Die grossen Fragen der Zeit

- Warum gibt es einen Guggelwagen?
- Wann kommt die Umfahrung?
- Was ist in Thürnen los?
- Warum ist Zunzgen so langweilig?
- Was findet Petra Schmidt an Kalbskopf?
- Warum flog Baschi raus?
- Wer hat das Fasnachtsujet ausgewählt?
- Warum ist Heinz Borer nicht bei der SP?
- Wie lange war Alice Leber im Gemeinderat?
- Was arbeitet eigentlich Kurt C. Thommen?
- Warum wird die alte Post abgerissen?
- Was ist eine stille Wahl?
- Hat Isaac Reber noch Autogrammkarten?
- Welche Thürner waren noch nie im Gemeinderat?
- Was ist eine Kulturbeiz?
- Wo sind die Wintergäste hingegangen?
- Was sucht die Stechpalme in der Linde?
- Wann kommt die Umfahrung Gelterkinden?
- Wann darf man einen Hund erschiessen?
- In welche Beiz wechselt Rosario in diesem Jahr?
- Wird es am Landratspräsidentinnenfest vom Schneebützli ein Riesennad geben?
- Was soll das alles?

BEDEUTENDE WORTE

«Jetzt is der Rosario do»
Ex Löwenbeizer Ernst Grohsmann

«Ich verstand dä Wirbel nitt»
Willi Breitenstein,
alt Landrat

«S Fraebüro bruchts nitt»
Karl Willmann,
SVP-Preesi

«Ab Summer hani souvill Freizytt»
Daniel Stocker, Sissacher
Nicht-Gemeinderat

«Do chumm ich mir jo vor wie in eme Negerdorf»
Ernst Triendl, Ormalingen
Nicht-Gemeinderat

«Und jetzt d Resultat us Buess, Zegglinge und Zieeffe»
Beat Giger, Regionaljournaler

«I bi besser als dr Baschi»
Fredy Schär,
Bauern-Gitarrero

«Ich iss Schwartemagä»
Petra Schmidt, Gemeindeoberin

«...und au Chalbschopf.»
immer noch Petra Schmidt,
immer noch Gemeindeoberin

«Alles türkt – dä Schissdräck!»
Oliver Muhmenthaler,
Barbetreiber

«Mit dene Leitige isch alles in Ornig»
Urs Durrer, MusicStar-
Pressefuzzi

«Dä Mario isch nid langwillig!»
Anonymus

«Doch!»
Anonymus

«Machet dä Tunnel zu!»
Uns aller Battli

«Mir wüsse halt au nüt»
Ruedi Hofer, Tunnelexperte

«Tunnelgesi? Gits nöd»
Bernhard Fröhlich,
Tunnelexperte

«In Grällige hei sie halt nid gfrog»
Nochmal Fröhlich...

«Jetzt zügli denn»
Ein besorgter Thürner

«Die Diktatur muess es Änd ha!»
Frau WXXXXX, Tenniker
Oppositionspolitikerin

«Die hett s falsche Blatt vorne gha»
Ein Gemeinderatskandidat
nach einem ominösen Podium.

«Mir hei halt niemer anders»
Sissacher SP-Basis

«Ich weiss nüt vo Hindeduregschnur»
Alice Leber,
noch Gemeinderätin

«In der Ostschwiz föhl ich mich nid so chli.»
Markus Hofmann, Hansdampf in Walzenhausen

Ich werde Gemeinderat!

Start

1

2

3

4

5

6

7

9

8

10

11

12

15

16

14

13

17

19

18

20

21

24

22

23

25

26

27

28

29

EINFÜHRUNG

Auch in diesem Jahr setzen wir unsere beliebte Spiele-Reihe fort. Aus aktuellem Anlass (wie sagt man eigentlich, wenn es mehrere Anlässe sind? «aus aktuellen Anlässen»? Nichts Genaues weiss man nicht... ähmm). Aber wie gesagt – der aktuelle Anlass ist «MusicStar». Und Thürnen und Tenniken und Rüenberg und wie die schönen Weiler auch alle heissen, in denen man sich gern hat und in denen das Zusammenleben eine reine Freude ist.

Und zum ersten Mal bieten wir nicht nur ein, sondern ZWEI Spiele auf einmal! Und das Beste daran: Man kann es gleichzeitig spielen! Mutter und Vater versuchen Gemeinderat zu werden, während sich der Nachwuchs auf der Showbühne versucht. Klippen sind für beide Seiten die gleichen: Es braucht einigen Durchhaltewillen, man ist vor fiesen Manövern nicht gefeit und die Presse tut das ihre zur schönen Schlammschlacht. Viel Spass!

Spielregeln Eltern

- 3** Sie wollen also Gemeinderat werden? Hee? Profilierungssucht? Drei Felder zurück – und das Mütchen kühlen...
- 5** Sie haben es sich nochmals überlegt? So viel Durchhaltewillen wird belohnt – drei Felder vor.
- 9** Der Gemeindepräsident (dieser Dorfkönig) hat eine Gemeindeversammlung ganz alleine geleitet. So viel Dikatur geht nicht – Sie schreiben einen Leserbrief und gehen drei Felder vor.
- 13** Der Leserbrief, den Sie so mühsam buchstabiert haben, macht Ihnen das Leben schwer. Sie distanzieren sich von Ihren eigenen Aussagen, gehen in sich und zwölf Felder zurück.
- 14** Kampagne Teil 1: An der Gemeindeversammlung hat jemand seine Meinung gesagt (gibts denn so was???). Sie entführen seine Katze und rücken zwei Felder vor.
- 18** Kampagne Teil 2: Sie schicken der unverschämten Meinungssagerin ein Katzenohr und verlangen, dass sie sich freiwillig an den Dorfpranger stellt. Dort werden Sie dann Steine verkaufen. Obwohl Sie Monthly Python wahrscheinlich für einen Regenwurm halten, dürfen Sie fünf Felder vor.
- 22** Kampagne Teil 3: Die «Volksstimme» bekommt Wind von Ihrer Katzenentführung und lässt kein gutes Haar an Ihnen. Zurück zum Start (höhö).

24 Ihre Parteifreundin wird Landratspräsidentin. Das soll gefeiert werden. Und weil Sie ja ein bürgerlicher Sparpolitiker sind, ist nur das Beste gut genug. Dass der Gemeinderat Ihnen hinterrücks das Geld wieder wegnehmen will, stecken Sie locker weg – drei Felder vor.

26 Heute steht kein Wort über Sie in der «Volksstimme». Sie atmen auf und rücken drei Felder vor.

27 Dafür werden heute Ihre Trunksucht, Ihre sexuellen Präferenzen und Ihre Schulden im Oberbaselbieter Blick breitgetreten – einmal aussetzen.

28 Ihnen gehts nur um die Gemeinde. Und Sie wollen sich ehrlich einsetzen. Aha. Und jetzt gehen Sie fünf Felder zurück.

30 Bravo!

Ihr habts geschafft.

Fette Plattenverträge winken und der Auftritt am Unterhaltungsabend der Schützengesellschaft Gipf-Oberfrick! Und auch den frisch gebackenen Gemeinderäten ein Kompliment: Jetzt fängt die Arbeit erst an. Also: die Mailadresse der «Volksstimme» speichern und die nächste Kampagne vorbereiten!

Ich werde «MusicStar»!

Start

1

3

2

4

7

6

5

8

11

12

9

10

13

16

15

14

17

18

19

20

22

21

23

24

25

26

27

28

29

Spielregeln Nachwuchs

- 1** Was? Du hast schon einmal Gesangsstunden gehabt? Und du kannst tanzen? Ziemlich MusicStar-unlike: Zweimal aussetzen.
- 3** Das Casting macht dich ein wenig nervös. Aber easy: Drehen, lecken, ziehen – und schon bist du entspannt – acht Felder vor.
- 8** Du bist sauber durch die erste Castingrunde gekommen und sollst jetzt den «Burgersong» von DJ Ötzi singen. Du weigerst dich, faselst etwas von künstlerischen Ansprüchen und darfst zwei Felder vor (die stehen nämlich auf eigenen Willen – jedenfalls in dieser Phase).
- 11** In der letzten Castingrunde erwähnst du, dass du dir extra bei Baschis Eltern die Haare geschnitten hast. Welche Anbiederung! Sacchi kennt kein Erbarmen und schickt dich neun Felder zurück (geschieht dir recht!)
- 12** Du hast es geschafft! In der ersten Finalsendung denkst du an den Blick-Fröhlich und legst einen heissen Strip auf die Bühne. Er gibt dir die 6, schaut lüstern und lässt dich zwei Felder vor.
- 14** Für die zweite Finalsendung lässt du dich von Martin Vosseler überschnurren und singst in Gedenken an die Zollfreie: «Wo sind all die Bäume hin?». Von Rohr meint «Meh Dräck!» und schickt dich fünf Felder zurück.
- 18** Du hast dich in eine/n Mitkandidatin/Mitkandidaten vernarrt, machst eine Schlafzimmerreportage und trennst dich dann wieder. Hey bad publicity is publicity! Drei Felder vor.
- 22** Hey! Den Text einfach so vergessen? Und dann noch Havel-Kilchsperger anrätzen! Einmal aussetzen!
- 23** Dein Fanclub zündet das Fernsehstudio an. Die Pyromanen erhalten von Arabela eine Gardinenpredigt und du gehst drei Felder zurück.
- 24** Du hast während der Friendship-Ticket-Diskussion die Füße auf dem Sofa. Gehts noch? Wir finden: So viel Revoluzzertum muss sein: Drei Felder vor.
- 26** Deine Freundin abwählen? So Bürschchen – sofort drei Felder zurück.
- 29** Deine Fans (die mit dem Feuer-tick) verprügeln die Moderatoren, die Juroren und die Leute der Telefongesellschaft. Leidtragender bist wieder du: Einmal aussetzen.

Neulich
auf einem Nebenhof

Poltergeist bei Poltergleus



Spezialisten rätseln ob der Verwüstung auf dem Nebenhof.

Bild Breiten Willistein

Erscheinungen der dritten Art gabs neulich bei Rolli «Ich überlegs mir immer wieder mal anders» Gleus. Renommierete Exorzisten, Rutengänger, Voodoo-Priester und Seelersorger rätseln noch, welches Phänomen Gleus' gute Stube so verwüstet hat. Zwar deutet der umgedrehte Bürostuhl auf satanische Computerhacker hin, dieser Verdacht erhärtete sich bis dato aber nicht.

Denn in Sissach wird gemunkelt, die verschrobene Wahrsagerin Alice Suurilüberli habe ihm einen waschechten Poltergeist auf den Hals gehetzt. Und wie passen die leeren Flaschen ins Bild? Ein Überbleibsel aus Rolli's Zeit im Gemeinderat? Die entscheidenden Tippgeber vor seinem Entscheid «ja soll ich jetzt Preesi werden oder nicht??»? Seelennahrung beim philosophischen Schwelgen à la «Ob Alice wohl zurücktritt oder nicht?». Vielleicht hätt's noch ein paar mehr gebraucht (in seiner Kehle, nicht im Gemeinderat – wohlverstanden).

Breiten Willistein

Gmeinioberi Schmittchen Petra im Kreuzverhör

«Freue mich auf die nächste Metzgete»

Ungeheuerliches passiert in Sissech. Der Tunnel will nicht im Boden bleiben und ein Fest darf man drin auch nicht machen. Und das Iktenbächli ist immer noch nicht eingedolt. Der «Gurlifiengger» hat sich die höchste Sissacherin Schmittchen Petra gleich nach einem Zahnarztbesuch vorgeknöpft.

■ «Gurlifiengger»: Schmittchen Petra, warum hat man beim Tunnelbau nicht auf die alten Leute gehört?

Schmittchen Petra: Nun, wir im Gemeinderat haben immer auf Alice gehört.

■ Und warum will dann der Tunnel nicht im Boden bleiben?

Das eben ist der Unterschied zu Alice. Sie wollte im Gemeinderat bleiben und der Tunnel eben nicht im Boden.

■ Und was müsste man machen, wenn der Chienberg einstürzt?

Dann können wir endlich unseren Goldesel Strickete-Rain so gross machen, dass wir von den Gewinnen ein ganz neues Dorf bauen können. Gelterkinder kaufen wir dann auch gleich noch, dann brauchen wir die Container bei der Badi nicht zu bauen.

■ Und wer macht den Strichcode fertig, wenn Alice nicht mehr da ist?

Keine Ahnung, was den Strich betrifft, müssten Sie mal in der Hotelbar vom Burrito fragen.

■ Gut. Etwas ganz anderes. Warum kommen Sie immer im Volksohr.

Ich weiss auch nicht. Vielleicht hat das etwas damit zu tun, dass der alte Gmeinimuni, der ja das letzte Chluri war, mit dem Scheff vom Volksohr auf du und du ist. Aber eigentlich



«Am liebsten hab ich Schwartenmagen, wenn ich die Tracht trage»: Schmittchen Petra sagt, welcher Wind in Sissech weht.

Bild Breiten Willistein

habe ich das ja ganz gerne, von mir aus könnte es noch viel mehr sein.

■ Sie unterstützen auch junge Künstler. Wo haben Sie das Bild von Niggi Viollett aufgehängt, das Sie gekauft haben?

Also, ich wollts ja in der Stube aufhängen, über dem Sofa, zwischen dem Anker und dem Erni. Aber der Walti war partout dagegen, der wollts lieber im Schlafzimmer. Jetzt haben wirs halt in der Küche.

■ Kann Walti kochen?

Nein, der macht nur Tiefkühlpizzas.

■ Kochen denn Sie?

Ja sicher, Schwartenmagen, Kalbskopf, Sauerkraut und Kartoffelsalat. Ich freue mich schon auf die nächste Metzgete.

■ Warum können Sie dann Ihre Figur so problemlos halten?

Das ist eine gute Frage.

■ Und was ist Ihr Coiffeur von Beruf?

Hahaha.

■ Und wann macht er fertig?

Hahaha.

■ Wir würden sonst einen guten Anwalt kennen.

Hahaha.

■ Sie haben meine Humor!

Hahaha.

■ Uns scheint, der ist fast so gut wie Ihre Frisur.

Haben Sie auch noch eine anständige Frage?

■ Okay, wenns denn halt sein muss. Freuen Sie sich auf Ihre neue Kollegin im Gemeinderat?

Eigentlich schon. Aber der Dani Locker hätt mir auch nicht schlecht gepasst, so von wegen bürgerlich und so. Da hätt ich mir direkt überlegt, die Tracht nochmals anzuziehen, damit ich auch an den Banntag kann.

■ Warum waren Sie eigentlich nicht am letzten Banntag?

Hahaha.

■ Letzte Frage, wie wars beim Zahnarzt?

Ich war gar nicht beim Zahnarzt, ich hab nur den Parmesan noch nicht runtergeschluckt.

■ Schmittchen Petra, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Interview
Breiten Willistein

Neuer, sensationeller Dokumentarfilm von Kört C. Miesch im Bundeshuus



So etwas hats noch nie gegeben: Ein Filmteam um den umtriebigen Zelluloid-Druiden Kört C. Dumme begleitet den Baselbieter SVP-Nationalrat Chrigu Miesch ein Jahr lang während der Sessionen im Parlament. Das hoch stehende Dokudrama zeigt den bodenständigen Politiker immer wieder mit sich selbst ringend, wenn im Saal eine Abstimmung ansteht. Bevor Miesch den Abstimmungsknopf drücke, trage er in der Wandelhalle richtiggehend Zwiegespräche mit sich selbst aus, berichtet Dumme. Doku-Fans freuen sich: Endlich werde Einblick in das Seelenleben eines wahren Volksvertreters öffentlich gemacht.

Bild Breiten Willistein

Tunnel-Puk

Aussiedlung

Im letzten Moment ist die Redaktion des Gurlifienggers in den Besitz eines hochbrisanten, noch supergeheimen Dokuments gekommen.

Laut einer internen Studie aus dem Baudepartement von Prof. Dr. T. Unell wird die Möglichkeit geprüft, alle Anwohner der Sissacher Hauptstrasse auszusiedeln. Bei vorläufigen Kosten von 350 000 000 Millionen für den Chienbergtunnel, wäre es laut Unell billiger, allen irgendwo im Grünen ein Einfamilienhaus zu bauen.

Zurück blieben Häuserfassaden, die als Filmkulissen oder als Übungsobjekt für den Zivilschutz genutzt werden könnten. Die ansässigen Geschäfte könnten alle zu einem einzigen, grossen Drive-in umgewandelt werden.

Sollten die Kosten für den Tunnel, trotz Beteuerungen der zuständigen Fachleute ins Bodenlose abstützen, wird als Zusatzvariante eine Verschiebung von ganz Sissach mittels Rollen in Betracht gezogen. Der Vorschlag, Sissach zu sprengen und das ganze frei gewordene Areal zu einer achtzehnspurigen Superautobahn auszubauen, hat bis jetzt nur beim Bombegysi Gefallen gefunden.

Frau Regierungsrätin E. Schnoder war bis jetzt für eine persönliche Stellungnahme nicht erreichbar. Sie liess aber ausrichten, die drastischen Mehrkosten für den Umfahrungstunnel seien durchaus im Rahmen des Üblichen für ein Bauvorhaben aus ihrer Direktion.

Breiten Willistein

Gefunden

Manuskript
der NZZ am Sonntag

Abzuholen bei
Willi Breitenstein
in Zeglingen

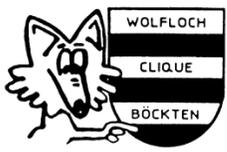
So läuft der Sissacher Umzug 2004 ab

1.	CL	Nuggi Clique	Mais im Bundeshuus
2.	W	FG Rickenbach	So noch wie no nie
3.	G	Nuggisuuger	Paradiesvögel
4.	W	Fotzelsäu	Mir löi d Sou ab
5.	W	Säutriiber	Es soumeessigs Jubiläum
6.	CL	Jungi Nuggi	
7.	G	Saft Säck	Klang Piraten
8.	W	Die Wunderfitzige	Mir hei ghört, dass...
9.	G	Burn-Out Rugger	Usbrennt
10.	W	Chopflose Korkeknaller	Zum erschte Mool
11.	G	Moskito Würger	Mir si jetzt au drbi
12.	W	Querschleger	Au mir hei Durscht
13.	CL	Naarebaaschi	Dr Altfrangg jubiliert
14.	W	Wolfloch-Clique	Bi Nacht und Näbel
15.	W	Weieränte	Nemo
16.	G	Fotzelcheibe-Gugge	5 Joor Zauber und äs isch no lang nitt gnueg
17.	W	Ergolz-Glungge-Waggis	
18.	W	Millenium Waggis	Gyz isch geil
19.	G	Gugge FGS	Happy Birthday Karin
20.	W	Chatanga	Schneewittchen und die acht Zwerge
21.	G	Chirsichäuer	Jubiläumsbummel ufe Mars
22.	W	Litzler Chnertsch Clique	
23.	W	Eine spinnt immer	Wikinger
24.	CL	Mymöösli	Fasnacht sucht den Superstar
25.	W	Pämpersfurzer	Windelindustrie
26.	W	Grienmattbinggis	Güggeliwage
27.	G	Büchelgrübler	Humor
28.	W	Los Otschos	Jack as
29.	W	Güllepumpi	Wasser-Geischt
30.	CL	Spootzündler	Altersheim
31.	W	Ütigger Rueche	Promille isch z vill
32.	W	Wisenerger Heuer	Gründig

CL = Clique, W = Wagen, G = Gugge

33.	CL	FG Aerdywibli Pfiffer	Globi
34.	W	FG Aerdywibli Alti Garde	Sponsormobil
35.	G	FG Aerdywibli Schränzer	Piraten
36.	W	Eunuche	Gopfridstutz, dr Stutz isch furt
37.	W	Binggis	Gnadelos
38.	G	Schlammsuuger	Mörderhitz
39.	W	Schluckspächte	Fünf Joor
40.	W	Die Gsetzlose	Armee 21
41.	G	Gugge-Rugger Buus	Irgendwie, irgenwo, irgendwann
42.	W	Luuser Rueche	Mir vom Bau
43.	W	Giggerwaggis	Terminator for President
44.	CL	Wurlitzer Clique	Riese-Räppli-Wältrekord
45.	W	Pulverhorn	Radio Basel One
46.	G	Noote Heuer	
47.	W	Fränkespatze	
48.	W	Wirr-Warr-Waggis	Schnitza
49.	G	Windle-Furzer	Zunzger siebe Sieche
50.	W	Grümpelwaggis	Matrix
51.	W	Bar(h)ock Waggis	
52.	G	E.N. Bloosbälg	1040 Wuche
53.	W	Schorniggeli	
54.	W	Republikaner Glünggi	Hesch au e Überwachigswahn
55.	G	Eibachrugger	Herr der Ringe
56.	W	Dorfbrunne Viadukt-Fasnächtler	
57.	W	Schickeria Waggis	Achtung fertig... Christoph
58.	G	Sürmelgugge Magden	Gemeindehaus
59.	W	Let's fetz-Waggis	Au nach fünf Joor noni ryf für d Insel
60.	G	Gugge Ermitage-Schränzer	
61.	W	Viertel-ab-zwölfi-Waggis	1964 – 2004
62.	W	Räblüs	Oberbaselbieter Verkehrs Chaos
63.	G	Räbeschränzer	Oberbaselbieter Verkehrs Chaos

Alte Routenführung: Sämtliche Formationen starten vom Gebiet Schulstrasse/Primarschulhausplatz aus und gehen auf die Runde im Dorf.



Count Down 04

Fasnachts-Start ab 20 Uhr
6 Guggen
div. Bars 30 m mit Bierinseln, DJ
Live-Band aus Deutschland: Enjoy

Samstag, 28. Februar 2004

Neues Outfit in beiden Hallen Eintritt Fr. 12.-, ab 16 Jahren

Böckten www.wolfloch.ch

Sonntag, 29. Februar 2004, 15 Uhr Fasnachtstreiben für Jung und Alt mit Konfettischlacht, Guggenplausch, tolle Stimmung.

Wolfloch-Clique und Frauenriege Böckten

Eptingen

Samstag 28.2.04

Maskenprämierung 1. Rang 200.-

5 Top Guggen

Tanz mit **Flyers**

BAR

www.handholzer-eptingen.ch

Montag, 1.3.2004 Anwil

Büchelgrübler Tunzgen
Bloosbälg Gelterkinder
Ardwybli Thürnen

Orchester **Wolkenbruch**

24.00 Uhr Maskenprämierung
Preissumme Fr. 1'000.-

19.30 Uhr Kassaöffnung (Eintritt Fr. 13.-)
Voll-Masken bis 21.45 Uhr freier Eintritt

Grosse Zelt-Bar mit DJ (gehetzt)

TSV Anwil

Restaurant BAR ZELT RESTAURANT Bar Zelt
Bölchen SISSACH

"Uff & Zue"

Der "Bölchen" lebt. Und wie!
An der Fasnacht sind wir für Euch da.
Lass Dich überraschen.

Wir freuen uns:

Tina, Walter, Claude, Rougeli, Roman, Deborah, Brigita, Yamile, Saša, Jennifer, Nadia, Sharka, Katja, Tanja, Sandra, Marcela, Matthis, Markus, Marcello, Andrea, Pascal, Caroline, Brigitte, Gabriella, Jann und Sue

KEHRAUSBALL
in Wintersingen

TANZ mit den **FLYERS** **BAR**

achtung! **Maskenprämierung** fertig!

BAUSTELLE!!!

05. März '04
Türöffnung ab 20.00 Uhr

Zutritt ab 16 Jahren

Sonntag 29.02.04

Maskenball Bickenbach

Dreifach Fasnacht

Mit Prämierung

Große Zeltbar mit DJ
Halle mit Live Musik
Guggenmusik

Halle offen ab 16.00 Uhr
Eintritt ab 20.00 Uhr

www.fasnachtsgesellschaft.ch

Maskenball
Maskenbar

DIENSTAG 2. MÄRZ 2004
MZH DIEGTEN

**Super Summer...
ab uf Diekte**

EINTRITT FR. 10.-
AB 16 JAHREN
TÜRÖFFNUNG 19.30

MASKENTREIBEN, 1. PREIS FR. 300.-
TANZ MIT „THE RED DIAMONDS“

Fasnacht 2004 Thürnen

Fasnachtsgesellschaft Aerdwybli Thürnen

Dienstag, 2. März 2004, ab 1330 Uhr,
Kinderfasnacht & Kindermaskenball

Sonntag, 29. Februar 2004, ab 1800 Uhr

Mehrzweckhalle

MASKENBALL

Schnitzelhängg
Glücksrad Masken

Ardwyblischränzer
Windlefurzer
Büchelgrübler

Guggen
Ruinengeister

Tanz mit **The Red Diamonds**
Masgeprämiert um Mitternacht

⇨ Eintritt: Mit Thürner Fasnechtsblagette ⇨ gratis !?!?! ⇨

Suchen Sie der gröschi
Fasnachtsbazar vo der Schwyz!

Grosse Auswahl
Kleine Preise

FORTURA
BAZAR
SHOP

Kollmattweg 7, 4450 Sissach
Tel. 061 976 91 31 WWW.BAZARSHOP.CH

Hüte - Maske - Perüge - Schminkmaterial
Dekoratione - Kostüm für Chinder und Grossi

Sissacher

Beizen-Maskenball

Mittwoch 3. März 2004 ab 19'00 Uhr

In den Restaurants: Tschudy Wystube, Sternen, Giuseppe Verdi.

Beim Eintreten des 1. Lokals bezieht man eine Nummer und einen abgestempelten Schein am Buffet. (Es muss in allen Restaurants abgestempelt werden.)

Achtung: die Prämierung und Preisverteilung findet direkt nach dem Maskenball um 01'00 Uhr im Rest. Giuseppe Verdi statt.



Wunderscheeni Fasnachtsdääg

wünschen Ihnen
APOTHEKE HANDSCHIN

E. Rüegg-Handschin
Rössligasse 5
4460 Gelterkinder
Tel. 061 985 99 66
Fax 061 985 99 60
E-Mail: apogelterkinder@tiscalinet.ch

KEHRAUSBALL
BUCKTEN

TANZ UND UNTERHALTUNG MIT

All in 2

MASKENBALL MIT PREMIERUNG
Alle Masken erhalten gratis Eintritt und einen Preis. Den Gewinnern winkt ein Preisgeld von Fr. 600.-

Buckter Fröschebei
Aerdwybli-Pfyffer
Ruine Geischer
Büchelgrübler
Aerdwybli-Schränzer

HAPPY HOUR 20:00h-21:00h **CHLURI-LOUNGE**

UTUM ERLEBNISBAR

TAXI-NACHTBUS Türöffnung: 19:00h, Eintritt: Fr. 12.-
Von 01:00h - 05:00h werden Sie für Verkleidete Gäste zahlen nur Fr. 8.-
Fr. 5.- nach Hause chauffiert Einlass ab 18 Jahren mit Ausweiskontrolle

MEHRZWECKHALLEN-BUCKTEN

6. MÄRZ 04



S I S S E C H E R F A S N A C H T

2 0 0 4

«E langi Leitig»

Sunndig

Grosse Umzug: 14.00 bis 16.00 Uhr

mit vill Wäge, Einzelmaske, Chligruppe, Clique und Guggemusige. Dr Marsch goht dur d Rhyfälder-, Haupt- und Bahnhofstross. Aschliessend gits e tolli Strossefasnecht.

Chienbäseumzug: 19.00 Uhr

Interessänte, wo gärn e Chienbäse träge, traffe sich scho am 18.45 Uhr vor em Huus vom Suter Bänz.

Mendig

Morgestreich: 04.00 Uhr

Es starte: d Nuggi-Clique bi dr Primarschuel, d Spootzänder in ihrem Chäller, d Gugge FGS bim Gubserbrunne, d Schlammzugger bim Rest. El Burito, d Wurlitzer in dr Schwarzmat.

Chinder mit ere Fackel oder enere Latärne hei e Bon für Mählsuppe oder Zibeleweihe zguet.

Mir bitte alli Gschäftslüt, ihri Schaufänschterbelüchtig vom Sunndig ufe Mendig abzlösche!

Grosse Schnitzelbankobe ab 19.00 Uhr

Alli Lokal, wo es Plakat vo dr FGS hangt, sowie dr Jakobshof, dr Spootzänderchäller wärde vo de «Sissecher Schnitzelbänkler» bsuecht. D Zeedel wärde gratis abgeh!

Zischdig

Grosse Chinderball: 13.00 Uhr

Träffpunkt Poschtplatz! Mir laufe mit emene Umzug in d Mehrwäckhalle. Ab 13.30 Uhr gohts in dr Halle los mit Polonaise, Spiel, Chinderschminke und vielem mehr.

Grosses Gmeiniplatz-Konzärt: 19.30 Uhr

Ylaufe vo allne Clique und Guggemusige. 14 Clique und Gugge schränze bis am elfi Znacht uf de Stäge vor der Poscht.

Nach em Konzärt freis Würke und Gässe vo de Gugge und Clique uf dr Stross und in de offene Beize.

Dunnschdig

Chluriverbrennig uf dr Allmend: 20.00 Uhr

Besammlig vo de Gruppe am 19.45 Uhr bim Eptiger. Abmarsch vom Chluri bi dr «Volksstimm» am 20.00 Uhr.

Wär vor de Abschränkige stoh, macht das uf eigeni Verantwortig.

- Jede het e Plagette am Chrage.
- Dr Glöggeliwage wird am Sunndig ab dä zähne verchauft!

Vill Vergnüege!

Fasnachtsgesellschaft Sissach



Fasnachtssonntag 29. Feb. 2004

10.30 Uhr bis ca. 19.00Uhr

Cüplibar und Beizli

Käse- und Zwiebelwähen,
Mehlsuppe ...

12.15 Uhr bis 13.15 Uhr

Guggemusig Oldies

spielen alte Schlager

11.30 Uhr bis 13.30 Uhr

Albert's Fasnachtmenu

Kartoffelstock, Ragout, Gemüse, 16.-
Menuanmeldung: 061 971 68 80

Männerchor Liederkranz Sissach

Maskenball Oltingen

«Tierisch»

Mittwoch, 3. März 2004

- zwei Bars • drei Guggen

- Maskenprämierung (attraktive Barpreise)

Unterhaltung mit «Wolkenbruch»

Eintritt Fr. 12.-, ab 20 Uhr • Masken Eintritt frei

Turnverein/Damenriege Oltingen



Turnhalle Tecknau
Freitag, 5. März 2004, ab 20.15 Uhr
Maskenball
mit dem Orchester
DANCE & PARTY BAND
HITMIX
Maskenprämierung
Barbetrieb mit DJ
Masken haben bis 22 Uhr freien Eintritt
Eintritt Fr. 12.-
Gratis-Taxidienst von 01.30-05.30 Uhr
Viel Spass wünschen
Turnverein und Damenriege Tecknau

Landgasthof Roseneck

Gelterkinder
Tel. 061 981 10 32
Am Sonntag ab 20.00 Uhr
diverse Schnitzelbänke
Am Sonntag, Montag und Dienstag
musikalische Unterhaltung mit den bekannten
Stimmungsmachern Erwin & Joe
Reichhaltige Auswahl aus Küche und Keller.
Mit höflicher Empfehlung
s'Roseneck Team

**Fasnacht
in Diepflige**
Am Zischdig, 2. März 2004,
ab de achti zobe hei au
d Republikaner-Glünggi
im Gmeinihuus öppis los.
Es chömme: Gugge, Pfyffer
und Schnitzelbänk.
An euserer 5-Liber-Bar chasch Dir
denne no eine «gnämige»!
Es ladet härzlich i
d Fasnachtsgesellschaft
Republikaner-Glünggi

F A S N A C H T
2 0 0 4

**Fasnacht
Gelterkinder
2004**
Sonntag, 29. Februar 2004
Apéro auf dem Dorfplatz
ab 10.00 Uhr treffen sich die Fasnächtler und
andere interessierte Personen zu einem Apéro.
Fackel- und Laternenumzug
Besammlung: 19.00 Uhr **Bützenenareal**
Abmarsch: 19.15 Uhr
Umzug durchs Dorf bis zum Fasnachtsfeuer.
Beim Fasnachtsfeuer gibts Getränke und
kleine Snacks.

Schnitzelbänke
Ab ca. 20.15 Uhr sind diverse Gelterkinder
Schnitzelbänkler in den Restaurants
Bahnhof, Kreuz, Ochsen, Roseneck, Rössli,
Schlössli, Schwyzerhüslü sowie im Kulturraum
Marabu und im Naarebaschi-Lokal unterwegs.
Montag, 1. März 2004
Morgestraich
ab 04.00 Uhr in den Gelterkinder Strassen.
Fasnachtsumzug
Abmarsch: 14.15 Uhr
Der Umzug zieht von der Allmend über die
Poststrasse – Bohnygasse – Schulgasse –
Marktgasse – Strehlgasse – Bachgasse –
Ochsen gasse – Dorfplatz – Rössligasse – Bohny-
gasse – Schulgasse – Dorfplatz.
Um Unfallschäden vorzubeugen, bitten wir die
Anwohner ihre Autos nicht am Strassenrand der
Umzugsroute stehen zu lassen.
Achtung «Zivilisten»: Man kann die ganze Route
als Zuschauer benutzen!

Dienstag, 2. März 2004
**Kinderumzug/Kinderball
im Saal des Rest. Ochsen**
Besammlung: 14.00 Uhr **Rössligasse**
Abmarsch: 14.15 Uhr Richtung Dorfplatz
Der Saal wird erst geöffnet, wenn
der Umzug dort angekommen ist.
Nur fasnächtlich gekleidete Kinder
erhalten ein Getränk und etwas
zum Knabbern.

An die Erwachsenen: Bitte lasst den Kindern
im Saal den Vortritt, denn es ist ja ein **KINDERBALL**
und kein Elternnachmittag!

Maskenball mit Prämierung
Ab 20.15 bis 22.00 Uhr werden beim **Marabu**
die Nummern für die Prämierung verteilt. Die Chluris
findet man in den Restaurants Bahnhof, Kreuz,
Ochsen, Roseneck, Rössli und Schlössli.
1. Preis: im Wert von Fr. 150.-
2. Preis: im Wert von Fr. 100.-
3. Preis: im Wert von Fr. 50.-
Die Prämierung findet dieses Jahr
um ca. 00.30 Uhr im **Rest. Ochsen** statt.
Mittwoch, 3. März 2004
Platzkonzert (der Eibachrugger)
Ab 18.45 Uhr auf dem Dorfplatz.
Mit Konsumation und Gratis-Suppe.
Zum Aufwärmen zwischendurch
sind auch diverse Restaurants geöffnet.

Ändstraich
Besammlung: 26.30 Uhr Dorfplatz
Abmarsch: 27.00 Uhr mit Ziel Allmend
28.00 Uhr Ende der Fasnacht 2004

**Masken-
ball**
mit Prämierung
in der «alten» Turnhalle
Hemmiken
Dienstag, 2. März 2004,
20.00 Uhr
Bar mit DJ
Eintritt ab 16 Jahren
Freundlich laden ein:
Damen- und Frauenriege
Hemmiken

DANCE & PARTY BAND
HITMIX